



Die beiden Mitglieder des Vereins Paten indischer Kinder besuchte

FOTO: PRIVAT

R STADT

Pesch in Bedrängnis

turbulente Zeiten
Verwaltungschef Klaus
Pesch. Das Füh-
personal geht von
Sachen Bürgeran-
es viel Ärger für
toberhaupt.



**NORBERT
KLEEBERG**

ocksauer nach Hause ge-
cht der BU ist klar: Man
die Pläne beraten müs-
Bürgerantrag hat keine
nde Wirkung. Und Bür-
Klaus Konrad Pesch hät-
tag nach Eingang in sei-
umgehend den Fraktio-

nen zuleiten müssen – was nicht ge-
schehen ist. Nun soll Pesch in der
Sitzung des Haupt- und Finanz-
schusses am Dienstag, 6. Dezember,
aus seiner Sicht die Dinge schildern.

Die BU legte nach: Man hätte auch
den Rat, der schließlich am 22. No-
vember tagte, über den Bürgeran-
trag informieren können, schließ-
lich war das Schreiben in der Sitzung
des Verwaltungsvorstandes, der am
Vormittag vor der Ratssitzung zu-
sammenkam, ein wichtiges Thema.

Dass es nun eine Bürgerinforma-
tionsveranstaltung geben wird, gilt
als sicher. Denn dann besteht die
Möglichkeit, alle Fakten und auch
Bedenken der Bürger gegen die Be-
bauungspläne der Verwaltung zu
erörtern. Pesch steht unter Druck:
Er und sein Team müssen zahlreiche
Projekte auf den Weg bringen. Doch
es fehlt Fach- und immer mehr auch
Führungspersonal. Beigeordneter
und Personaldezernent Frank Men-
dack will Kämmerer in Mülheim
werden. Unentspannte Zeiten.

norbert.kleeberg@rheinische-post.de

r die Westbahn

ng erhöhen. In der Theo-
sich die 42 Schienenkilo-
Düsseldorf über Tiefen-
tungen West und Lintorf
uisburger Hauptbahnhof
ten zurücklegen.
reuliche Perspektive an-
er oft stundenlangen Au-
gs um Ratingen. 40.000
könnten sofort von der
Westbahn profitieren. Die
nd Gewerbegebiete links
s der Trasse bekämen
eine starke Schubhilfe. Ra-
dler zwischen Köln und
könnten zukünftig kom-
Auto verzichten. So sieht
die deutliche Vision aus,

die Vertreter von Wirtschaft, Politik
und Verbänden bei einer Testfahrt
skizziert haben.

Ratinger Bürger hatten sich zu ei-
nem Austausch mit dem Dezernen-
ten Jochen Kral getroffen und be-
schlossen, den Wunsch der Ratinger
nach der Reaktivierung dieser
Bahnverbindung durch das Sam-
meln von Unterschriften Ausdruck
zu dokumentieren.

Die Ratinger SPD-Landtagsabge-
ordnete Elisabeth Müller-Witt und
Jutta Wevers hatten sich bereit er-
klärt, die weiteren erforderlichen
Schritte einzuleiten. Aktuell liegen
die Unterschriftenlisten in Lintorfer
Geschäften aus.

Kinder hat das Ziel, durch Spiel-
den Bildungsarbeit und Selbsthil-
feprojekte in Indien zu unterstüt-
zen. Dazu gehört unter anderem
der Bau von Schulen und Internat-
ten.

Wer Rita und Heinz Brazda, Rena-
te und Jürgen Bongers, Elvira Hu-
ckenbeck-Hennig, Manfred Hen-
nig, Paula und Claus Thomas und
Renate und Peter Vander küm-
mern sich um die Paten insbeson-
dere im Ratinger Raum.

Weitere Informationen gibt es
unter [www.paten-indischer-Kin-
der.de](http://www.paten-indischer-Kin-
der.de).

Heinz Hennes mehr braucht als nur
einen Schlüssel. „Wenn etwa Schü-
ler etwas ins Schloss stecken, muss
die Tür eben aufgebrochen wer-
den“, sagt er.

Hennes ist ein „Kummerkasten“ –
so nennt er sich selbst. Es gibt kaum
etwas, was er nicht macht. Sogar im
Personalrat sitzt er. In seinen rund
20 Jahren an der Realschule hat er so
schon vieles mitgemacht, aber:
„Mich bringt kaum etwas aus der
Ruhe.“ Nur eines bringt Karl-Heinz
Hennes aus der Fassung: „Mutwilli-
ge Zerstörung nervt alle Hausmeis-
ter – und sie nimmt leider zu.“ tsp

Golfclub Hösel spendet für benachteiligte Kinder

HÖSEL (RP) Der Förderverein des Li-
ons Clubs Düsseldorf-Hösel unter-
stützt die Düsseldorfer Einrichtung
„Die Arche“ – Christliches Kinder-
und Jugendwerk mit einer Spende
in Höhe von 12.000 Euro.

Mit diesem Betrag wird das Ar-
che-Projekt „Gemeinsam Musik er-
leben“ gefördert, das sich an sozial
benachteiligte Kinder und Jugendli-
che im Alter von zwölf bis 16 Jahren
richtet. Die Spende wird nach Anga-
ben des Vereins für die Errichtung
eines „Musik-Labors“ verwendet,
das den teilnehmenden Mädchen
und Jungen erste musikalische Er-
fahrungen ermöglichen soll.

Das gemeinsame Musizieren zielt
neben dem Erlernen von Instrumen-

**„Wir sind sicher, dass
Musizieren einen Bei-
trag zur Stärkung von
Kompetenzen leistet“**

Knut Krempien

ten darauf ab, wichtige soziale Kom-
petenzen wie Team- und Kommuni-
kationsfähigkeit, Respekt, Kreativität
und Kritikfähigkeit zu fördern.

Der Spendenscheck wurde am
Freitag vom Activity-Beauftragten
des Lions Clubs, Knut Krempien,
und dem Vorsitzenden des Förder-
vereins, Prof. Dr. Helmut Quack, an
die Einrichtungsleiterin der Arche
in Düsseldorf, Maike Deckert, über-
geben.

Die Spende ist vor allem durch
das jährliche Golf-Turnier des Lions
Clubs Düsseldorf-Hösel, aber auch
durch private Geburtstagsfeiern
von Clubmitgliedern aufgebracht
worden.

Anlässlich der Scheckübergänge
erklärte der Activity-Beauftragte
Knut Krempien: „Wir haben die Ar-
che bereits vor zwei Jahren mit einer
Spende unterstützt und sind von

der Arbeit so überzeugt, dass wir
nun auch dieses neue musikalische
Projekt sehr gern unterstützen. Wir
sind sicher, dass gemeinsames Mu-
sizieren in der Tat einen wichtigen
Beitrag zur Entwicklung und Stär-
kung von sozialen Kompetenzen
leistet.“ Das Kinderprojekt „Die Ar-
che“ engagiert sich besonders für
Kinder aus sozial benachteiligten
Verhältnissen, mittlerweile an 20
Standorten in Deutschland.

Ihr Kontakt zu uns:

Lokal-Redaktion Ratingen

Tel.: 02102 711311

E-Mail: ratingen@rheinische-post.de

Zentral-Redaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/Leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Kundenservice (Anzeigen)

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

Reisezentrum Tonnaer,
Oberstraße 2, 40878 Ratingen

RHEINISCHE POST

Redaktion Ratingen:

Becherner Straße 31, 40878 Ratingen; Redakti-
onsleitung: Norbert Kleeberg; Vertretung: Joachim
Preuß, Sport: André Schahidi.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr
übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Ge-
schäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren
sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen
werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Ser-
vice Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quar-
talsende entgegengenommen. Freitags mit prima-
Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der
Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.